

Reiten lernen in „Novesia“

Ein Bericht des Nixhof in Neuss/RHL

Den Nixhof in Neuss kennen Pferdesportler als Landesleistungstützpunkt Voltigieren. Dabei wird dort auch geritten – in der Reitschule von Josef Hamzek!

Als Josef Hamzek sich entschied, sein Hobby zum Beruf zu machen, waren die Realisten in seinem Bekanntenkreis entsetzt. „Wie kannst Du das bloß machen, haben sie gefragt“, erinnert sich der Neusser. „Einen sehr guten Job aufgeben und eine Reitschule eröffnen?“ Doch Josef Hamzek ließ sich nicht beirren. Der Hotelfachmann tauschte Anzug und leitende Position gegen ein Leben zwischen großen und kleinen Pferdefans und Vierbeinern auf dem Neusser Nixhof. „Und heute würde ich nicht mehr unbedingt tauschen wollen“, verrät er. Zu viel Spaß mache ihm der Alltag auf dem Hof inmitten von Neuss-Selikum, direkt am Rand einer kleinen städtischen „Grünoase“ an der Erft. Eine optimale Lage aus Sicht seiner Kunden: Citynah, die Bushaltestelle direkt vor der Tür. Selbst Geschwisterkinder müssen sich nicht langweilen: der Kinderbauernhof direkt nebenan bietet Abwechslung für kleine Nichtreiter. Das Ambiente ist familiär und herzlich.

„Wir sind hier wie eine große Familie“, erzählt der nervenstarke 46-Jährige, der den täglichen Trubel in seiner Reitschule genießen kann. „Ich brauche den Rummel“, stellt er fest.

Per Zufall zur eigenen Reitschule

Zu seiner Reitschule auf dem Nixhof kam er zufällig. 2004 verließ der damalige Pächter den Stall in einer „Nacht- und Nebel-Aktion“. Plötzlich stand der RSV Neuss-Grimlinghausen, der den Nixhof betreibt und vornehmlich durch seine weltmeisterlich guten Voltigierer bekannt ist, vor einem großen Problem: Wie den Stallbetrieb am Leben erhalten? Ganz spontan sprang Josef Hamzek ein, zunächst als Verwalter für den Verein. Er erledigte alles rund um den Betrieb. Doch dann musste eine langfristige Lösung her: Daraufhin eröffnete er daraufhin auf selbstständiger Basis seine eigene Reitschule. Und machte so seine bis dato rein als Hobby ausgeübte Pferdepassion zum Beruf.



Solide Schulpferde

Seitdem können bei Josef Hamzek große und kleine Reitschüler die ersten Erfahrungen im Sattel sammeln. Elf Schulpferde – vom Pony über kleine Warmblüter bis hin zum stattlichen „Gewichtsträger“ – stehen dafür in den Boxen, inmitten der zahlreichen Voltigierpferde des Vereins und den Privatpferden der Installer. „Die Schulpferde stehen bewusst nicht getrennt“, erklärt der Neusser, „so werden die Schulpferdereiter nicht ausgegrenzt“. Die Schulpferde seien alle solide und gut ausgebildet, betont Josef Hamzek, sowohl in der

Dressur als auch im Springen. Zur Korrektur reitet er sie regelmäßig selbst. Als Quereinsteiger besitzt der 46-Jährige zwar keine Ausbildung zum Pferdewirt, machte aber zahlreiche andere Qualifikationen, unter anderem absolvierte er die Trainerlizenz in Langenfeld. Geritten ist er schon als kleines Kind. „Pferde waren schon immer meine Leidenschaft“, erinnert er sich. „Ich hatte immer ein bis zwei eigene Pferde, an eine ganze Reitschule hatte ich aber nie gedacht.“ Frei nach dem Motto „unverhofft kommt oft“, sitzt Josef Hamzek jetzt entweder im Sattel oder steht in der Reithalle. Jahrespraktikantin Heike Klatetzki unterstützt ihn im Stall- und Reitschulalltag. Alle Schulpferde kommen täglich in Gruppen auf die Weide und zusätzlich auf Paddocks.

„Die Grundlagen müssen einfach sitzen.“

Josef Hamzek

Solide Grundausbildung

„In der Regel sind es Kinder ab acht Jahren und Jugendliche, aber auch immer mehr Erwachsene wollen das Reiten lernen“, beschreibt Josef Hamzek seine Reitschüler. Inzwischen hat er eine Warteliste für Longenstunden – „da ist der Andrang sehr groß, von Erwachsenen wie Kindern gleichermaßen“. Weil er „extrem großen Wert“ auf eine solide und korrekte Basisausbildung legt, lernen Anfänger bei ihm länger an der Longe als vielleicht anderswo. „Ich versuche auch immer theoretisches Wissen rund um das Fluchttier Pferd zu vermitteln, ganz einfach um meinen Reitschülern einen artgerechten Umgang mit dem Pferd nahe zu bringen. Die Grundlagen müssen einfach sitzen.“ Er stelle gerade bei Reitschülern, die aus anderen Ställen kommen, eine mangelnde Grundausbildung fest. Longenstunden gibt es für Jugendliche und Erwachsene, aber auch für ängstliche Wiedereinsteiger.

Für die ganze Familie: Riders Kids Club

Kids und deren Eltern, die noch keinen Kontakt zu Pferden hatten, können gemeinsam erste Erfahrungen im „Riders Kids Club“ sammeln. „Dabei handelt es sich um einen Kurs, in dem Kinder, die mit dem Reiten anfangen möchten, und deren Eltern ans Pferd herangeführt werden“, erklärt Hamzek. An vier Terminen (samstags) können Eltern und ihre Kids jeweils für eine Stunde in die Pferdewelt eintauchen. „Dabei steht nicht das Reiten im Fokus, sondern der Umgang mit dem Pferd“, so Hamzek. Putzen, Führen, Anatomie, Satteln... Im Riders Kids Club steht Grundlegendes auf dem Programm. „Dann sind schon vor der ersten Longenstunde die ersten Basics da – das macht es für Kinder und den Reitlehrer leichter – und die Eltern sind auch einbezogen!“ Ähnliches gibt es auch für erwachsene Einsteiger an Wochenenden.



Vielseitiges Angebot

Im Schulbetrieb achtet Josef Hamzek auf eine vielseitige Ausbildung: Dressur und Springen stehen gleichermaßen auf dem Plan, Einzelunterricht ist nach Absprache möglich. In den Ferien werden Prüfungen zum Reitabzeichen und Lehrgänge angeboten; weitere Lehrgänge gibt es an den Wochenenden. In den Ferien gibt es zusätzlich Programm für Kinder und Jugendliche, deren Eltern arbeiten. „Morgens wird geritten und nach dem Mittagessen stehen dann verschiedene Aktivitäten an – von der Radtour über Schwimmen bis zum Zoobesuch“, sagt Hamzek.

Weitere Events wie Frühlingsfest, Ausritte und Beachparty ergänzen den Reitschul-Alltag“ auf dem Neusser Nixhof. „Auf dem Hof sind immer Menschen, alleine bin ich nie“, schmunzelt Josef Hamzek, der auch auf dem Nixhof wohnt. Zwei Mal pro Woche erhält er selbst Unterricht, „damit sich im Trott keine Fehler einschleichen und ich auch Anregungen erhalte für meinen eigenen Unterricht“.

Kontakt und weitere Informationen

Reitschule Josef Hamzek

Nixhütter Weg 105

41466 Neuss

www.reitunterricht-hamzek.de

Der Bericht wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt durch "Rheinlands Reiter + Pferde" / 2011 - geschrieben von Mareike Roszinsky.

Nixhof, RSV & Förderverein

Der Nixhof befindet sich im Besitz der Stadt Neuss und ist vom 1957 gegründeten RSV Neuss-Grimlinghausen, der seit 2005 den Betrieb in Eigenregie führt, gepachtet.

Vereinsvorsitzende ist die stellvertretende Bürgermeisterin von Neuss, Angelika Quiring-Perl. In den 1960er Jahren wurde das Voltigieren – heute das Markenzeichen des RSV – ins Programm aufgenommen. Die Neusser Teams sind weltweit hochehrgevollreich, holten bisher acht WM- und acht EM-Titel sowie über 20 nationale Titel. Seit vier Jahren gehört auch das Therapeutische Reiten zum Angebot. Ein 2006 gegründeter Förderverein unterstützt die RSV-Sportler finanziell: Denn allein um den Betrieb auf dem Nixhof aufrecht zu erhalten, benötigt der RSV einen Jahresetat von rund einer viertel Million Euro!

Weitere Informationen: www.rsv-neuss.de